



Die perfekten Fotos auf Sanasearch

Welchen Stil sollen Portrait-
und Praxisbilder haben?

1. Praxisbilder

Stil Praxisbilder: einheitlich, hell, lichtdurchflutet & einladend
Das therapeutische, professionelle, frische, klare soll betont werden.
Beispiele: Profil [Andrea Kiener](#) oder [Catherine Stalder Asfour](#)



Details: Frische Blumen, Wasserkaraffen, Lampen oder anderes Dekor sollten vor dem Fotoshooting ordentlich drapiert sein. Um die Wirkung auf dem Bild zu verbessern, können Details einer Praxis auch umgestellt werden, z.B. Stühle, Decken, Beistelltische etc., sodass eine runde Komposition auf dem Foto entsteht.



Weitere Praxisbilder, die unseren Standards entsprechen.



Bilder in Aktion: Schön sind auch Motive, die Dynamik zeigen.



Oder Bilder „mit Liebe zum Detail“



2. Portraitbilder

Das wichtigste am Portrait ist die professionelle Aufmachung. D.h. Licht, Grösse und Gesamterscheinung müssen stimmig sein.



- Tendenziell heisst es auch hier bei diesen Fotos: eher zu hell als zu dunkel
- Eine natürliche Ausstrahlung ist von Vorteil
- Kleidung kann neutral sein, aber auch ein farblich auffälliges Hemd funktioniert, sollte Schnitt und Farbe ordentlich passen
- Je nach eigenem Geschmack können bei Frauen die Haare offen oder nach hinten gebunden werden; insgesamt sollte die Erscheinung aber freundlich sein

Hintergründe müssen nicht neutral sein – Portraits wirken oftmals schöner in der Natur oder in der Praxis des Therapeuten.



Analysen zeigen, dass „nicht gestellte“ Portraitbilder im natürlichen Praxis-Umfeld bei Klienten besonders gut angekommen und zu Buchungen konvertieren.



Beispiele für individuelle Aufnahmen:

- [Pascale Matter](#)
- [Lisa Egger Wäger](#)
- [Gigia Mettler-Saladin](#)
- [Carmen Sidler](#)

Vielen Dank!